BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerische Sängerzeitung
Juli/August 2017, Nr. 7/8
Zeitschrift des
Bayerischen Sängerbundes e.V.
35. Jahrgang

Außerordentliche Mitgliederversammlung
Austritt aus dem DCV

Europa-Tage der Musik in Landsberg am Lech
Chorfestival des Bayerischen Sängerbundes

Gewagt und Gewonnen
Konzert des Kammerchors Landsberg und des Kinder- und Jugendchors DoReMi der Pauluskirche Kaufering

Austritt aus dem Deutschen Chorverband

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Mitglieder,

was in den letzten Wochen und Monaten schon absehbar war, ist nun eingetreten: Der Bayerische Sängerbund beendet seine Mitgliedschaft im Deutschen Chorverband zum 31. Dezember 2017.
In den zurückliegenden Mitgliederversammlungen und Gesamtausschuss-Sitzungen des BSB aber sicher auch in den Versammlungen Ihrer Sängerkreise wurden Sie, verehrte Mitglieder, über die Entwicklungen im DCV laufend informiert. Vor allem die Planungen der letzten Jahre bereiteten uns zunehmend große Sorge. Deshalb wurde das Präsidium vom Gesamtausschuss am 1. April 2017 beauftragt, eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, um über Verbleib im oder Austritt aus dem DCV abzustimmen.
Ich bedanke mich bei allen, die durch ihre Beteiligung an der Mitgliederversammlung am 26. Mai und die sachlichen Diskussionsbeiträge dazu beigetragen haben, die Entscheidung des Präsidiums für den Austritt aus dem DCV zu bekräftigen. Der große Vertrauensbeweis ermutigt uns, voller Zuversicht in gemeinsamer Verantwortung für die Chorszene im BSB weiterzuarbeiten. Der Bayerische Sängerbund ist nicht der einzige Chorverband, der diesen Schritt vollzogen hat. Sechs weitere Landeschorverbände sind den gleichen Weg gegangen. Eine erste Zwischenbilanz werden wir bei der nächsten Mitgliederversammlung am 17. März 2018 ziehen, zu der ich Sie heute schon herzlich einladen darf. Eines kann ich Ihnen versichern: in Sachen GEMA und Versicherung wird es für unsere Chöre vergleichbare Regelungen geben.
Mein herzlicher Dank gilt Vizepräsident Alexander Seebacher, der vor allem in den letzten zwei Jahren viel Zeit, Arbeit und Kraft und viel „Herzblut“ – auch für den DCV – in die ganze Diskussion eingebracht hat.
Ich wünsche Ihnen eine erholsame Urlaubs- und Ferienzeit!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Inhalt

BSB Intern / BSB Termine 3
Chorfestival des BSB 3
Nachrichtenspiegel 11
Aus den Sängerkreisen 12
Veranstaltungen 19

IMPRESSUM
ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sängerzeitung erscheint 10 mal jährlich zwischen dem 5. und 10. des Monats (Januar und August ausgenommen). Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

Herausgeber
Bayerischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle Hans-Urmiller-Ring 24
82515 Wolfratshausen
Telefonische Dienstzeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 16 bis 19 Uhr
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155
info@bayerischersaengerbund.de

www.bayerischersaengerbund.de
Bankkonto: Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing e.G.
IBAN: DE33 7016 9410 0003 2267 60,
BIC: GENODEF1HZ0

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:
- das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- den Bezirk Oberbayern
- die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

Druck
A.R.S. Druck GmbH, Aying
www.arsdruck.de
Vertrieb
axmax GmbH, www.axmax.de
Gestaltung und Satz
Sandra Hornung, www.sandrahornung.de

Redaktion
Martin Gleixner
Dorfnerweg 8
84489 Burghausen
Telefon: 08677 6690644
bsz@bayerischersaengerbund.de

Bildnachweis
© Fotolia.de

Chorfestival: Offenes Singen mit dem Vocalensemble Landsberg unter der Leitung von Matthias Utz

Jugendkammerchor Musikschule Landsberg (Foto: Martin Gleixner)

Europa-Tage der Musik in Landsberg am Lech – Chorfestival des BSB

„Musik verbindet“ – so lautete das diesjährige Motto der Europa-Tage der Musik, welche der Bayerische Musikrat vom 30. Juni bis 2. Juli 2017 in Landsberg am Lech veranstaltete.

Dass Musik die Menschen verbindet, zeigte sich an diesen Tagen auf sehr beeindruckende Weise. Eine ganze Reihe von Mitgliedsverbänden des BMR beteiligten sich an dieser Veranstaltung: das Chorfestival des BSB, der Tag der Laienmusik des Landesverbandes Singen und Musizieren und die Bläser des Musikbundes von Ober- und Niederbayern waren integraler Bestandteil der Europa-Tage.

Mit der Singenden Meile und den geistlichen und weltlichen Studiokonzerten zeigten die Chöre des

BSB-Termine

- **29.09 – 01.10.2017**
Musikakademie Alteglofsheim,
Probenwochenende des BSB-Jugendchores

- **06. – 08.10.2017**
Musikakademie Marktoberdorf,
Probenwochenende Chor der Chorleiter

- **21.10.2017, 09.30 – 17.00 Uhr**
Musikhochschule München
„Musica poetica – Musik als Klangrede“, Seminar zur Chormusik des Barock mit Johanna Soller

- **20. – 22.10.2017**
BSB-Schulungsraum Bad Feilnbach, Chorleiterseminar III – Theorie mit Dr. Bernhard Waritschlager

- **21.08. – 15.09.2017 Sommerferien**
Die BSB-Geschäftsstelle ist vom 21.08. – 15.09.2017 geschlossen!

Bayerischen Sängerbundes wieder einmal eine große Bandbreite ihres Könnens und präsentierten tolle Chormusik auf den Straßen, Plätzen und Kirchen der Stadt Landsberg.

Dass man sich um den Nachwuchs in der Musik wenig Sorgen machen muss, zeigte der 1. Bayerische Chor- und Bläserklassentag am 30. Juni, bei dem über 500 Schülerinnen und Schüler in sieben Bläserklassen und in neun Chorklassen ihre Begeisterung für die Musik eindrucksvoll unter Beweis stellten.

Den Abschluss der Europa-Tage stellte unter anderem der Festgottesdienst am 2. Juli in der Kirche „Zu den Heiligen Engeln“ mit Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger dar. Die musikalische Umrahmung bildeten die Messe für 4-stimmigen gemischten Chor, Schola, Orgel und Blechbläserquartett von Wolfram Buchenberg sowie zwei Chorwerke von Felix Mendelssohn Bartholdy unter der Leitung von Prof. Max Frey. Auch hier setzte sich die verbindende Kraft der Musik fort, was ein Blick auf die ausführenden Musiker und Sänger zeigt: Projektchor aus dem Chor der Chorleiter des BSB, Choristen aus dem Vokalensemble Landsberg, dem Kammerchor Landsberg und aus Chören der Pfarrei Zu den Heiligen Engeln, Marktoberdorfer Blechbläser und an der Orgel Bernhard Brosch.

Schirmherr Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle formulierte es in seinem Grußwort so: „Musik kennt keine Grenzen. Vielmehr baut sie Brücken und führt Menschen unterschiedlicher Herkunft und Sprache auf beeindruckende Art zusammen. Damit hat Musik einen unschätzbaren Wert für die Integrationskraft unsere Gesellschaft. Die Europa-Tage der Musik stehen dafür beispielhaft.“

(Fotos auf dieser Seite: Martin Gleixner)

Die Eröffnung

Dr. Thomas Goppel MdL, Präsident Bayer. Musikrat

Karl Weindler, Präsident Bayerischer Sängerbund

Grußwort Oberbürgermeister Mathias Neuner

Georg Hettmann, Vorsitzender Landesverband Singen und Musizieren Bayern

Eröffnung am Hauptplatz (Foto: Thorsten Jordan)

Der Bayerische Sängerbund bedankt sich bei all seinen teilnehmenden Chören und bei allen Helferinnen und Helfern, die gezeigt haben, dass die Musik ihren Beitrag für ein völkerverbindendes Europa leisten kann.

Und vielleicht ist es kein Zufall, dass zeitgleich zu den Europa-Tagen der Musik hier in Landsberg am Lech im Europaparlament in Straßburg der europäische Trauerakt für den verstorbenen Altbundeskanzler und Wegbereiter eines vereinten Europas Helmut Kohl stattgefunden hat. ■ *Martin Gleixner*

Festivalbüro (Foto: T.J.)

Chor- und Bläserklassen-Tag

Fotos beide Seiten Thorsten Jordan

Singende Meile

Staffelseechor Murnau

LiChörchen

Soul II Soul

Singende Meile

Gesangverein Ellmosen (Foto: M.G.)

Studiokonzerte

Isura Madrigal Chor (Foto: M.G.)

Münchner Mädchenchor (Foto: M.G.)

Liedertafel Erding (Foto: M.G.)

Deutsch-Französischer Chor München (Foto: M.G.)

Festmesse

Projektchor (Foto: M.G.)

Max Frey (Foto: T.J.)

Wolfram Buchenberg (Foto: T.J.)

Organist Bernhard Brosch (Foto: M.G.)

Jugendchor DoReMi

Gewagt und Gewonnen

Chorleiterin Silvia Elvers

Zu einem in jeder Hinsicht außergewöhnlichen Konzert hatten der Kammerchor Landsberg und der Kinder- und Jugendchor DoReMi der Pauluskirche Kaufering am So, 07.Mai 2017 um 18.30 in die Kirche Maria Himmelfahrt in Kaufering eingeladen. Beide Ensembles werden von Silvia Elvers geleitet. Elvers studierte Kirchenmusik und Chordirigieren, ist seit 10 Jahren als freiberufliche Musikpädagogin und Dirigentin tätig und bundesweit eine gefragte Dozentin für Kinderchorleitung.
Ihre Qualitäten auf diesem Gebiet präsentierte sie mit DoReMi – unterstützt von dem Landsberger Kinder- und Jugendchor (Einstudierung: Marianne Lösch) – in hervorragender Weise. Die ca. 60 Kinder und Jugendlichen sangen mit Begeisterung und hohem stimmlichen und musikalischen Können.
Das sehr ambitionierte musikalische Programm lockte so viele Zuhörer an, dass die große Pfarrkirche bis auf den letzten Platz gefüllt war.
Leonard Bernstein komponierte seine Chichester Psalms 1965. Das dreisätzige Werk für solistischen Knabensopran und gemischten Chor muss in hebräischer Sprache gesungen werden: abgesehen von den musikalischen Schwierigkeiten wirklich eine große Herausforderung für den Kammerchor Landsberg, das Soloquartett und die beiden Knabensoprane Martin Frey und Tizian Öller. Sie wurde großartig bewältigt. Die komplexe Rhythmik mit Taktwechseln und dem 7/4Takt im 1. Satz hatte in Silvia Elvers eine souveräne Führung, in die sich das Instrumentalensemble incl. Harfe, Schlagwerk und Orgel bestens einfügte.
„Urah, hanevel! v`chinor! A-irah shahar!“ „Wacht auf Psalter und Harfe, ich will das Morgenrot wecken!“ wurde zum Motto des ganzen Konzertes.
Als Bindeglied zwischen den Bernstein Psalmen und der Mass oft the Children von John Rutter, die ebenfalls mit den Satz „ Awake my soul“ beginnt, intonierte der Kinder-und Jugendchor einen Ausschnitt aus dem Musical „David wird König“.
„Ich will das Morgenrot wecken“ tönte es jubelnd aus 60 jungen, gut geschulten Kehlen von der Empore der Kirche. Ein Ereignis, das sofort die Emotionen bei den Zuhörern frei legte.
John Rutters Mass of the children, eine opulente, von Filmmusik inspirierte Messvertonung für Großen Chor, Kinderchor und Instrumentalensembles bildete

Kammerchor Landsberg

den Abschluss des Programms. Der Kinderchor übernimmt englische Gedichte und Hymnen von Thomas Ken und William Blake, die zwischen die Ordinariumssätze in lateinischer Sprache eingefügt sind.
Alle Mitwirkenden fanden sich hier wieder zu einer technisch wie musikalisch sehr überzeugenden Darstellung zusammen. Wie bei der Komposition von Leonard Bernstein endet auch das Werk von John Rutter mit einer ruhigen, meditativen Bitte um Frieden. Nachdenkliches Schweigen bei den Zuhörern.
Danach großer, anhaltender Beifall und standing ovations für alle Mitwirkenden, insbesondere für die Dirigentin, die alle Fäden von der ersten Probe bis zum Konzert in der Hand halten musste, eine Herkulesaufgabe, aber: gewagt und gewonnen! ■ *Max Frey*

Master Community Music

Neuer Studiengang an der katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt: ab kommenden Wintersemester wird der neue Studiengang Master Community Music in Eichstätt angeboten. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ku.de/ppf/musik/musikpaedagogik/studium-und-lehre/masterstudiengang/ ■

Studie der Goethe-Universität Frankfurt am Main

An der Goethe-Universität Frankfurt am Main wird aktuell eine Studie durchgeführt, in welcher die berufliche und gesundheitliche Situation von SängerInnen, GesangslehrerInnen und ChorleiterInnen untersucht wird. Interessenten können sich unter folgendem Link an der Studie beteiligen: http://tinyurl.com/Goethe-Universitaet-Gesang ■

„Musik kopieren, aufführen, downloaden – alles verboten?“

Rechtsanwalt Frank Bauchrowitz stellt unter dem Titel „Alles verboten?“ eine umfangreiche Broschüre zum Thema Notenkopien, Aufführung und Bearbeitung von Werken kostenlos zur Verfügung. Sie können diese unter www.bauchrowitz.net/blog/86.html herunterladen und ausdrucken.

Frauenchor der Liedertafel Erding

20 Jahre Frauenchor der Liedertafel Erding

Emil Herrmann, dem 1. Vorsitzender der Liedertafel Erding, war bei der Begrüßung der Zuhörer des Jubiläumskonzertes am 20. Mai 2017 der Stolz darüber anzumerken, was in 20 Jahren aus dem Eigengewächs der Liedertafel geworden ist.
Bei seinen regelmäßigen Konzerten in Erding und Umgebung hat sich der Frauenchor den Ruf erworben, Werke aus fünf Jahrhunderten auf technisch und musikalisch hohem Niveau zu gestalten. Und dieser Ruf blieb nicht auf Erding beschränkt, denn Einladungen zu internationalen Chortagen und Weiterbildungsveranstaltungen beweisen, dass man auch jenseits der Mauern unserer Stadt auf den Chor aufmerksam geworden ist.

Mit einem Programm von Marienliedern aus Vergangenheit und Gegenwart feierte nun der Frauenchor in der Pfarrkirche von Altenerding dieses Jubiläum. Andreas Steinegger hatte die Werke mit den Damen einstudiert und leitete das Konzert mit großem Einfühlungsvermögen (Klavierbegleitung Irmgard Bauer). Seit Steinegger 2003 die Leitung des Chores übernommen hat, ist der Standard des Chores ganz beträchtlich gestiegen. Intonationssicherheit, Präzision der Einsätze und Ausgeglichenheit des Chorklanges beeindruckten bei diesem Konzert ganz besonders.

Welche Wertschätzung der musikalischen Leistung der Damen entgegengebracht wird, zeigte sich deutlich an den zahlreichen Besuchern des Konzertes, zu denen als Vertreter der Stadt Ludwig Kirmeir und hochprofessionelle Musiker wie Katrin Wende-Ehmer, Leiterin des renommierten München Frauenchores, Karl Weindler, Präsident des Bayerischen Sängerbundes, und Peter Heger, Lokalmatador auf dem Piano und Chorleiter in den Anfangsjahren des Frauenchores, zählten.

Wer sich die Mühe machte, zu dem Konzert zu kommen, wurde noch mit einer Überraschung belohnt: Sarah, Carolin, Hannah und Josephine, vier frische Mädchen im Alter von 13 und 14 Jahren aus unserem Landkreis, spielten zwischen den Chorliedern auf ihren Blockflöten so unbekümmert und musikalisch aufeinander eingehend, dass sie die Herzen der Zuhörer sofort gewannen. Kein Wunder, dass sie schon bei regionalen Wettbewerben ausgezeichnet wurden und jüngst sogar den Aufstieg in die “Bundesliga” des Wettbewerbs “Jugend musiziert” geschafft haben. Ihre Namen und den ihrer Lehrerin, Regina Maier, sollte man sich merken! ■

„Bellissima“ – Chorisma begeistert Abano

Auch dieses Jahr war Chorisma wieder auf Reisen, erneut war das Ziel Italien. Heuer ging es nach Abano Therme in der Region Venetien, wo der Chor vier Tage verbrachte. Die erste kleinere Kostprobe seines musikalischen Könnens gab der Chor im Hotel Europa, hier überraschte man die internationalen Hotelgäste mit einer kurzen Reise durch das musikalische Repertoire.
Höhepunkt der Reise war aber das Konzert in der Kirche Madonna della Salute in Abano. In der Wallfahrtskirche aus dem 15. Jahrhundert gab der Chor ein abendfüllendes Konzert. Auch hier zeigte der Chor unter der Leitung von Chorleiterin Olga Sepp die ganze Bandbreite seines Repertoires:
Von Gospels wie „Do Lord“ oder „Ride the chariot“ über bekannte Hits wie „Mr. Sandman“ oder „I will follow him“ bis zu italienischen Titeln wie „Signore delle Cime“ oder der Gefangenen Chor von Nabucco war alles vertreten. Obwohl in der Kirche Baumaßnahmen stattfinden und daher ein Gerüst steht, konnten die Zuhörer in der vollbesetzten Kirche das Konzert mit hervorragender Akustik genießen. Die Ismaninger Pianistin Claudia Windirsch-Schuster begleitete einige der Werke und zeigte auch als Solistin ihr Können. Krönender Abschluss des Konzertes bildete der Auszug des Chores mit Kerzenschein zum Titel „Shine your light“. Der Chor zog singend aus der Kirche und das Publikum verabschiedete die Gruppe mit Standing Ovations bis draußen vor die Kirche. Bei hochsommerlichen Temperaturen endete das Konzert draußen auf dem Vorplatz, wo das Publikum dann den Chor nochmal hautnah erleben konnte. Beim anschließenden Empfang durch die Gemeinde wurde der Chor herzlich eingeladen, erneut Abano und die Kirche zu besuchen.

Nächster Höhepunkt für den Chor ist dann das Konzert im Ismaninger Bürgersaal am 28. Oktober diesen Jahres. Unter dem Titel „Bella a capella“ können dann auch die Ismaninger Bürger viele Elemente aus den Konzerten in Abano genießen. Darüber hinaus darf man natürlich wieder die ein oder andere Überraschung in einem abwechslungsreichen Abend erwarten. ■

Karina Kalkühler

Die Chorisma Chorgemeinschaft Ismaning hat auf Ihrer Konzertreise nach Abano Therme/Italien in zwei Konzerten die Zuhörer begeistert.

Zugabe: Über den Wolken

Ein Konzert für Euch: Was uns gefällt

Unter diesem Motto brachte der Frauenchor Gröbenzell am 14. Mai sein großes, alle zwei Jahre stattfindendes Konzert auf die Bühne ,geleitet von Josef Putz und begleitet von seiner Ehefrau Gitti Putz am Klavier. Spritzig moderiert von Ingo Priebsch begann es nach der Begrüßung los mit der freundlichen musikalischen Aufforderung: „Schalt aus dein Handy“, der sicher noch der eine oder die andere im Publikum brav Folge leisteten. Weiter ging es dann mit vier romantisch-melodiösen Brahms-Liedern. Einen gelungenen Kontrapunkt setzte das 4U Barbershop Quartett, das mit kraftvollen Männerstimmen vier zum Teil sehr bekannte Songs vortrug, die in ihrer Fassung jedoch ganz neu klangen. Mit „Wie die Wolke im Wind“, fünf von Richard Strauß-König für den Chor bearbeiteten Volksliedern aus aller Welt, wurde beschwingt fortgefahren. Vor und nach der Pause wehte mit dem Pantonikum Steel-Orchester und seinen karibischen Rhythmen ein frischer Wind in den Saal. Dieser Elan trug dann auch die Sängerinnen des Frauenchors bei ihren ebenso temperament- wie gefühlvoll vorgetragenen Spirituals, die sicher so manchen im Publikum mitsummen ließen. Das 4U Barbershop Quartett hatte ein paar weitere harmonische Songs im Gepäck und beendete seinen zweiten Set passend mit „A Wonderful World“.

Zum Schluss durfte der Chor mit drei Stücken aus der Westside Story glänzen. 4U und Pantonikum warteten mit einer kleinen Zugabe auf, bevor dann alle mitsingen konnten bei „Über den Wolken“. Den Abschluss bzw. die Zugabe des Frauenchors bildete ein vierstimmiges Stück, Adiemus, daß ursprünglich als Werbejingle für Delta Airlines komponiert worden war. Doch dafür war es viel zu schade, wie Josef Putz und hoffentlich auch das Publikum befanden. Ein sehr gelungener bunter Abend! Was dem Frauenchor gefallen hat, fand auch beim Publikum den verdienten Anklang. ■

Angela Schumitz

Anders singen

Ich hab einen Singverein, den Liederkranz Simbach am Inn und bin umgeben von vielen attraktiven Angeboten anderer singender Vereine. Wir sind an der österreichischen Grenze zu Braunau am Inn und hüben und drüben können tolle Chöre aus unterschiedlichsten Genres aufwarten.

Mein kleiner Liederkranz war mal groß und zog viele Leute an, dann wurde es immer schwieriger Sänger zu kriegen und auch zu halten. Von 25 aktiven Sängern waren oft nur 8 bei den Chorproben. So ging’s nicht weiter und auch die Chorleiterin hatte die Nase voll.

Im Mai 2016 war erst mal Schluss mit Lustig. Die große Flut hatte auch unsere Chorleiterin getroffen und entnervt gab sie auf. Nach über 140 Jahren Chorsingen: AUS.

Dann hab ich angeboten: lasst uns umsteigen zu einem Projektchor. 2-3mal jährlich machen wir ein Projekt. Das bindet weder Sänger zu fest noch Chorleiter. Aber es gab keinen Chorleiter, der so was machen wollte, trotz intensiver Suche. Da helfen auch solide finanzielle Rücklagen nix.

Da entdeckte ich noch andere Strömungen: Heilsames Singen. Singen in Krankenhäusern, Chanten. Was ist das? Was ist anders als beim traditionellen Chorsingen? Der Leistungsgedanke fällt raus. Die Angst fällt weg: “Ich kann nicht singen“ „Ich treff die Töne nicht und störe nur“. Es ist nur Singen im hier und heute. „Just for Fun“ auf Neudeutsch und ohne jede Verpflichtung.

Aber ein Singverein ist doch zum Proben für Auftritte da! Was anderes sehen auch die Statuten nicht vor. So und vieles mehr musste ich mir anhören. Meine Gewissenprüfung hat ergeben: Ein Singverein ist zum Singen da und wenn die Menschen halt nicht so singen wollen, wie die Statuten es vorgeben, dann muss man die Statuten halt ändern.

Wir sind ein gutes Vorstandsteam, das am gleichen Strang zieht und solange wir noch Rücklagen haben, haben wir auch die Chance was Neues wachsen zu lassen und wir versuchten Singaleiter zu finden.

Nach vielen, vielen Absagen war Christina Heist die Erste, die zugesagt hat. Sie brachte Erfahrung mit, leitet schon seit Jahren Singgruppen und hat uns abgeholt, wo wir waren. Zu zehnt waren wir da und es hat Spaß gemacht. So sehr, dass wir weitermachen wollten. Und so beschlossen wir 2017 jeden Monat einen Abend anzubieten, offen und kostenlos für Nichtmitglieder, beworben durch Homepage, Flyer und Presse.

Kaspar Gerg war bis zu seiner Pensionierung Schulleiter im niederbayerischen Hengersberg. Er kam zu uns aufgrund einer Empfehlung des Vereins Volksmusik in Niederbayern. Er studierte am Mozarteum in Salzburg und bringt lebenslange Erfahrung mit Volks- und Wirtshausmusik mit und hat schon Bücher über Singförderung veröffentlicht. Mit ihm sangen wir fröhliche Tanzlieder, Spottlieder von anno dazumal und haben uns sogar über einen Jodler getraut. Ein rundum schöner und gelungener Abend.

Eva Maria Boerboom nahm uns mit durch ihre unglaubliche Lebensfreude. Gesungen wurde ein bunter Reigen aus Willkommensliedern, indianischen Mantras und selbstgemachten Liedern. Eva Maria leitet nur einstimmig an und trotzdem wurde in wundersamer Weise ein vielstimmiger Chor aus uns. Den Abschluss bildete der frei umgedichtete Refrain einer bekannten bayerischen Kabarettistin: „Es derf‘ amoi oan a ois wurscht sei kenna.“ Auch das ist Chanten, lehrte uns Eva Maria.

Nach nunmehr fünf Liederabenden und drei verschiedenen Leitern und deutlich mehr Teilnehmern von außen, die auch gerne wiederkommen, können wir das erste Résumé ziehen: Das macht richtig Spaß! Jede Veranstaltung war gelungen und wir sind schon neugierig auf die kommenden. Wir sind noch nicht über den Berg, das sind wir erst wenn wir mit zahlenden Gästen unsere Veranstaltungen abdecken können. Wir haben die bekannten Wege verlassen und tasten uns vorwärts, aber es ist ein guter Pfad und eine tolle Nische in der Landschaft der Singenden. Ich hoffe, dass wir uns da dauerhaft einnisten können, damit noch viele Freude durch Singen entstehen kann. ■

Heidi Schmideder
Liederkranz Simbach am Inn
www.liederkranz-simbach.de

v.l. Harald Wermund, Gabriele Meißner, Petra Kreßirer, Eckhard Meißner, Anja Abdalla, Thomas Nötting, Jens Nave, Catherine Grieshammer, Yukiko Nave, Oliver Grieshammer (Foto: Stefan Beger)

Vielversprechende Premiere mit „Very Vocal!“

Man kennt sich nun schon im zweiten Jahrzehnt. Das ist bei guter Nachbarschaft nicht ungewöhnlich, schließlich gibt es zwischen Vaterstetten und Zorneding gemeinsame Ortsgrenzen. Man trifft sich bei Chornächten sowie Regionalkonzerten und singt, aber jeder für sich. Gemeint sind die Chöre „a cappella!“ aus Zorneding und „Rondo Vocale“ aus Vaterstetten. Ihnen eigen ist der Gesang ohne instrumentale Begleitung, und das machen sie richtig gut. Ebenso gemein ist, dass sich in jedem dieser Chöre kleine Gesangsgruppen gefunden haben, die bisher aber nur programmbereichernd mit den Gesamtchören aufgetreten sind. Nun sollte mit dem Programm „Very Vocal!“ gemeinsame Kleinkunst im schönen Ambiente des Zornedinger Rathauses geboten werden.

„Voicensation!“ nennen sich die vier Zornedinger Gabriele Meißner (Sopran), Yukiko Nave (Alt), Jens Nave (Tenor) und Eckhard Meißner (Bass). Einen ähnlich ungewöhnlichen Namen gaben sich die Vaterstettener Catherine Grieshammer (Sopran), Petra Kreßirer (Mezzosopran), Anja Abdalla (Alt), Oliver Grieshammer (Tenor), Thomas Nötting (Bariton) und Harald Wermund (Bass) mit „NiceTry“. Beiden Gruppierungen gemein ist die Lust auf solistitisches Singen im kleinen Ensemble und die Freiheit, in Stilrichtung und Epoche nicht festgelegt zu sein, wobei „NiceTry“ eher dem Jazz zugeneigt scheint. Der gemeinsame Auftritt war gut gewählt, weil beide Ensembles aufgrund relativ frischer Zusammengehörigkeit mit der Devise „weniger ist mehr“ gut gefahren sind.

In der Art des Auftritts gibt es schon Unterschiede. „NiceTry“ sind es von „Rondo Vocale“ gewohnt, ohne Noten zu singen. Sie tun sich leichter, Gesang mit Choreographie zu verbinden. Das taten sie gekonnt und mit besonderer Begeisterung in „The Wilhelm Tell Ouvertüre“ (G. Rossini) und in der „Hymn Of Acxiom“ (Vienna Teng) mit Handylicht im Dunkeln. Für „Voicensation!“ haben sich derartige Effekte in Zorneding zwangsweise verboten, weil sie froh sein konnten, eine willensstarke Yukiko Nave im Ensemble zu haben.

Zwei Tage vor dem Zornedinger Konzert (das erste Konzert fand eine Woche zuvor in der Riemer Kulturetage statt) musste sie sich einer Operation unterziehen und lehnte sich singend an einen Barhocker.

Wunderbare Stimmung erzeugte „Voicensation!“ in ihrem Einstieg von vier Werken des schwedischen Spätromantikers Wilhelm Peterson-Berger was angesichts der Sprache („Killeböckchen“) die Erheiterung förderte. Alle 10 Sängerinnen und Sänger stellten ihre solistische Qualität mit Präsenz und auch in guter Balance und sicherer Stimme im Pianissimo unter Beweis. Das sehr unterhaltsame Programm mit der gemeinsamen Eröffnung von Orlando di Lasso’s „O la, o che bon eccho!“ wie auch dem abschließenden „You Are The New Day“ (John David) verging wie im Flug. Dass es dann 23 Titel in zwei Stunden geworden sind, sprach ebenfalls für kurzweilige Kleinkunst mit vokaler Kammermusik. ■ *Wilfried Gillmeister*

Großes Finale mit allen beteiligten Chören

Konzert Chorverband RMO: „Sommer-Cocktail“

Die Gemeinschaftskonzerte des „Chorverbands Region Münchener Osten“ haben sich trotz ihrer Tradition ihr positives Überraschungsmoment bewahrt. Dank des erweiterten Einzugsbereichs, der auch die Umbenennung des 1950 als „Sängerkreis Wasserburg-Inn“ und Mitglied des Bayerischen Sängerbunds gegründeten Zusammenschlusses der Gesangsvereine zur Folge hatte, kommen auch neue Stilelemente und Liedarten hinzu, die den Besuch dieser Veranstaltungen immer wieder interessant erscheinen lassen.

Zwei Chorvereine hatten nun beim weltlichen Konzert mit dem Titel „Sommer-Cocktail“ im Frühling Premiere. Neu dabei war die „Chorvereinigung Haar“, die sich unter der Organisationsleitung von Claudia Koller nicht nur gleich als Veranstalter hervortat, sondern in Abweichung von ihrem Standardgenre Oratorien und Messen mit Jazz-, Swing- und Schlagermusik die Veranstaltung auch Dank des charismatischen Chorleiters Clemens Michael Frey schwung- und stimmungsvoll eröffnete.

Chorvereinigung Haar

Naturverbundenheit zeigte der „Chor- und Orchesterverein Glonn“ mit Liedtiteln von Antonin Dvořzák und Johannes Brahms unter der engagierten Leitung von Ursula Roth. Sie vertrat den erkrankten Hans Peljak und erhielt in der Klavierbegleitung der die „Liedertafel Grafing“ leitenden Theresia Rothenaicher Nachbarschaftshilfe.
Hochinteressante neue Gesangselemente brachte der ebenfalls aus Haar neu hinzugekommene „Isarsingkreis, die Kärntner Boarischen“, unter der Leitung von Josef Reithner ein. Gefühlvoll und mitnehmend waren die Vorträge von Liedgut aus Kärnten, Russland, Slowenien und Kroatien, wofür sie anhaltenden Beifall der neben den über 120 Sängern und rund 100 interessierten Zuhörern erhielten.
Liebesleid und Liebesfreud waren die Themen der nach mehrjähriger Abstinenz unter der Leitung der Musikpädagogin Theresia Rothenaicher mitwirkenden „Liedertafel Grafing“. Das Spektrum der wunderschönen Auswahl aus Renaissance, Barock und Neuzeit war so breit wie die Zeitlosigkeit der Themen. Es zeigten sich die Tücken des acappella-Gesangs mit quasi „Kaltstart“ in ungewohnter akustischer Umgebung. Niemand war gram und der Chor bekam für den Mut zum Neustart dann für das sehr gut vollendete Finale besonderen Applaus.Das war bester Zuspruch zur Verkürzung des Abwesenheitsintervalls. Als fünfter Chor im Bunde entführte Chorleiter Martin Baumann mit seinem „Coro Azzalinga“ aus Aßling das Publikum mit feinem als auch dichtem wie ausgewogenem Gesang nach Skandinavien. Mit „Stimmung“ sangen sie die Pause ein.
Alle Chöre bekamen nach der Wiederaufnahme einen zweiten Einsatz zur Präsentation ihres vielseitigen Spektrums. Sie nahmen auch als Erkenntnis mit, dass immer dann, wenn die Noten im Kopf und nicht die Köpfe in den Noten waren, die chorische Ausstrahlung am größten und die Verbindung zum Publikum am besten spürbar wurde. Da steht Fleiß dahinter und dankbarer teils begeisterter Beifall wurde zum verdienten Lohn für dann besonders spürbaren Spaß am Gesang.
„Der Ausflug in den Westen der Region war ein voller Erfolg“, resümierten Verbandsvorstand Eckhard Meißner und Verbands-Chorleiter Oliver Grieshammer. Die Vorbereitungen für das geistliche Herbstkonzert sind bereits angelaufen. Voraussichtlich wird der 3. Dezember (Ort in Verhandlung) zu einer besonderen Liedauswahl mit zum Teil wieder anderen Chören aus dem Verbandsgebiet führen. ■

Wilfried Gillmeister

Coro Azzalinga

Ensemble MarCanto im „Castingfieber“

Beim Ensemble MarCanto war in diesem Frühjahr das „Castingfieber“ ausgebrochen. In fünf Konzerten in Schierling, Rottenburg, Langquaid, Mainburg und Ihrlerstein gab es tolle moderne Chormusik inklusive einen Einblick vor und hinter die Kulissen der Selbstdarstellung. So mancher fragte sich, welche Art Casting da wohl stattfinden würde. Die Neugierigen, die sich diesen Abend nicht entgehen lassen wollten, waren begeistert und feierten den Popchor aus Langquaid, der sowohl die lauten wie die leisen Töne perfekt beherrscht.
Gleich zu Beginn gingen die knapp 30 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Margit Spinar in die Vollen: mit „It’s my life“ von Bon Jovi zeigte der Chor seine rockige Seite. Kurz danach mit „Sound of Silence“ von Simon and Garfunkel sorgte er bei so manchem im Publikum für Gänsehaut. Abwechslungsreich ging es weiter, MarCanto zeigte alle Facetten moderner Chormusik: aktuelle Hits aus den Charts wie „Shut up and dance“ von Walk The Moon oder „Auf uns“ von Andreas Bourani genauso wie Kultsongs aus vergangenen Jahrzehnten, z.B. „Don’t Stop Me Now“ von Queen. Auch etwas schrägere Nummern wie eine bayrische Fassung von „All about the Bass“ fehlten genauso wenig wie mit „I’m from Austria“ ein Ausflug in den Austropop.

Ensemble MarCanto im Casting Fieber

Die Fans wissen es schon: bei MarCanto gibt es mehr als Musik. In dazwischen gestreuten Kabaretteinlagen ging es um Probleme einer Castingjury, die anfangs nicht ganz komplett war, um ein Bewerbungsvideo bei „Bauer sucht Frau“, das eine unerwartete Wendung nimmt oder um einen Blick hinter die Kulissen von vermeintlichen Top-Models. So wurden die Konzert kurzweilig, unterhaltsam und dazu noch von herausragender musikalischer Qualität, so dass die Zuhörer nicht mit dem verdienten Applaus sparten. ■

Elisabeth Lammel-Kargl

Veranstaltungen

■ **18.07.2017, 20.00 Uhr**
Regensburger Kammerchor,
Neupfarrkirche Regensburg:
Konzert „Lieder von Namen“ mit Werken von Ravel, Poulenc, The Kings Singers, John Lennon, u.v.a.

■ **22.07.2017, 17.00 Uhr**
Chor der Polizei München,
Festsaal des Hofbräuhauses in München:
Frack meets Lederhos´n – Sommerkonzert

■ **22.07.2017, 19.00 Uhr**
Sängerkreis München e.V.,
Festsaal im Kolpinghaus, München:
Jubiläumskonzert anl. 120 Jahre Sängerrunde München-Giesing Hl. Kreuz „Die GieSingers“

■ **22.07.2017, 20.00 Uhr**
cantica nova holzkirchen e.V., Festsaal im KULTUR im Oberbräu in Holzkirchen: BigBand und Chor

■ **22.07.2017, 20.00 Uhr**
Sängerrunde Liederfreiheit Markt Schwaben e.V.,
Pfarrheim St. Margaret in Markt Schwaben:
Liederabend im Rahmen der Nacht der Musik in Markt Schwaben

■ **22.07.2017, 19.00 Uhr**
Münchner Chorgemeinschaft e.V.,
Bürgerhaus Gräfelfing:
Sommerkonzert

■ **23.07.2017, 11.30 Uhr**
Sängerkreis München e.V.,
Botanischer Garten München-Nymphenburg:
Chormatinee – Wunschchor München

■ **23.07.2017, 19.00 Uhr**
Capella Vocale München e.V.,
Himmelfahrtskirche in München-Sendling:
BIRDS

Bayerischer Sängerbund e.V. · Hans-Urmiller-Ring 24 · 82515 Wolfratshausen

BAYERISCHER SÄNGERBUND

Veranstaltungen

■ **26.07.2017, 20.00 Uhr**
Sommerkonzert der **Chorgemeinschaft Irschenberg** gemeinsam mit dem **Jazzchor Miesbach,**
Wallfahrtskirche Wilparting:
Verleih uns Frieden

■ **29.07.2017, 19.00 Uhr**
Vocalinos,
Großer Saal der Seidl Mühle in Ismaning:
Sommerkonzert der Vocalinos „ Magic Moments „

■ **29.07.2017, 19.30 Uhr**
Philharmonischer Chor Fürstenfeld e.V.,
Veranstaltungsforum Fürstenfeld:
Nabucco von Giuseppe Verdi
weitere Termine:
■ **30.07.2017, 16.00 Uhr**

■ **30.07.2017**
Frauenchor der Münchner Polizei e.V.,
Kulturhaus Milbertshofen in München:
Konzert „Zeitreise durch 100 Jahre Popmusik“

■ **30.07.2017, 11.00 Uhr**
Chorisma,
Bühne auf dem Festplatz der Gartenschau Pfaffenhofen:
Chor-Matinee auf der Gartenschau

■ **30.07.2017, 11.30 Uhr**
Sängerkreis München e.V.,
Botanischer Garten München-Nymphenburg:
Chormatinee – The AmazSingers

■ **30.07.2017, 19.00 Uhr**
SoulFood Delight e.V.,
Franzmühle in Bad Tölz:
Doppelkonzert: SoulFood Delight und D’Liadalichn

■ **30.07.2017, 19.00 Uhr**
Musikalischer Verein Eichendorf,
Postsaal in Eichendorf:
Sommerkonzert Motto „Ein Platz an der Sonne“

■ **06.08.2017, 11.30 Uhr**
Sängerkreis München e.V.,
Botanischer Garten München-Nymphenburg:
Chormatinee – Die GieSingers

■ **06.08.2017, 18.00 Uhr**
Munich Goes Gospel,
Evang. Christuskirche Tutzing:
Gospel Jubiläumskonzert

■ **07. – 13.08.2017**
Klangkunst im Pfaffenwinkel e.V.,
Kloster Benediktbeuern:
Heart-Chor 2017 – Workshop

21.08. – 15.09.2017 Sommerferien

Die BSB-Geschäftsstelle ist vom 21.08. – 15.09.2017 geschlossen!